

Es ist wahrscheinlich nicht möglich, eine generelle Lösung dieser Frage zu finden. Das wird von der wirtschaftlichen Struktur der einzelnen Kreise abhängen. Ich kann mir sehr wohl vorstellen, daß in ländlichen Kreisen die Betriebsgruppen nicht die überragende Bedeutung haben wie in stark industriellen Kreisen. (Zuruf: Also doch überragend!) Um das aber zu ermöglichen, wird man diese Vorschriften dem Kreisstatut überlassen müssen. Ich glaube, daß damit auch den Bedenken Rechnung getragen worden ist, die erhoben wurden und die sagen, man will mit Hilfe der Betriebsgruppen die Ortsgruppen überrennen. Genossen, davon kann selbstverständlich keine Rede sein (Widerspruch), sondern es wird davon abhängen, wie weit die aktiven Funktionäre, die ja im wesentlichen auch aus den Betriebsgruppen kommen werden, ihre Tätigkeit innerhalb der Ortsgruppen entfalten. Es wäre völlig falsch, wenn etwa die Betriebsgruppen sich abkapseln. Diese Funktionäre müssen, wenn sie überhaupt eine politische Wirksamkeit entfalten wollen, in der Ortsgruppe tätig werden. Wir können nur den dringenden Wunsch haben, daß die Funktionäre aus den Betrieben in den Ortsgruppen tätig werden und dort das politische Leben befruchten. So wird sich eine wirksame Zusammenarbeit beider Organisationsformen ergeben.

Genossen, wir dürfen eins nicht vergessen: Wir wollen eine engere und brüderliche Zusammenarbeit mit den Genossen von der Kommunistischen Partei herbeiführen. (Widerspruch.) Das ist Sinn und Zweck unserer Vereinigung. Die Kommunistische Partei aber hat seit vielen Jahren mit großem Erfolg die Betriebsgruppen organisiert. (Unruhe.) Sie hat die Betriebsgruppen aufgebaut, und es ist ganz klar, daß sie von diesem ihrem Organisationsprinzip nicht ohne weiteres abgehen wird. (Lebhafter Widerspruch.)

Genossen, eine Vereinigung von zwei Parteien ist doch wohl nur möglich auf Grund von Vereinbarungen. Wenn wir aber eine Vereinbarung treffen wollen (Zuruf: Wir wollen Abstimmung!), müssen beide Parteien bereit sein, nachzugeben. (Widerspruch.) Deswegen haben ja die Genossen von der Kommunistischen Partei diese Konzessionen gemacht, die ich eben verlesen habe, daß die Betriebsgruppen keine politischen Entscheidungen treffen können, sondern nur die, die ihren Betrieb betreffen. Wenn Sie das richtig auffassen, dann werden Sie verstehen, eine wie weitreichende Konzession das vom Standpunkt der Kommunistischen Partei aus gesehen ist. (Widerspruch.)

Nun, Genossen, das sind die Vorschläge, die die Statutenberatungskommission zu diesem Punkt zu machen hat. Es sind wohl die entscheidenden. (Unruhe.)

Ich habe nur noch wenig zu sagen über den Gesamtaufbau der Organisation. Der Aufbau vollzieht sich von den Ortsgruppen über die Kreise zu den Landesverbänden. In einige Landesverbände sind noch Bezirke eingeschaltet, die auch weiterhin erhalten bleiben sollen. Diese Gliederung wirkt sich auch auf die finanzielle Regelung aus. In dieser Beziehung ist vorgesehen die Einziehung der Beiträge durch die Ortsgruppen und Abführung an die Kreise, Abrechnung der Kreise mit den Landesverbänden, Finanzierung der Bezirke durch die Landesver-